



Praxis-Konzept: Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung© (Kinderwelten)

Die ungleichen Machtverhältnisse, die jede*n von uns betreffen, zeigen sich auch im Leben von Kindern und in Bildungseinrichtungen. Aus der Erkenntnis heraus, dass Kinder bereits in sehr jungen Jahren die in ihrem Umfeld existierenden Bilder, Vorurteile und Diskriminierungen wahrnehmen und in ihr Selbstbild und ihr Bild von der Welt integrieren, werden die Teilnehmenden eingeladen Einseitigkeiten und Mechanismen von Ausgrenzung zu erkennen und aktiv gegen sie einzuschreiten. Neben dem Aneignen von Kenntnissen gibt es Raum zur Reflexion. Alle Beteiligten begeben sich in einen Prozess des Bewusstwerdens über die eigene Eingebundenheit in die gesellschaftlichen (Macht-) Verhältnisse, die Wirkungen auf das Fühlen und Denken und auf das professionelle Handeln. Die Teilnehmenden werden darin bestärkt, in ihrem Arbeitsfeld Einseitigkeiten, Vorurteile und Diskriminierungen besser zu erkennen, eigene Einseitigkeiten, Bilder und Vorurteile zu hinterfragen, Mechanismen von Ausgrenzung zu verstehen, diskriminierenden Äußerungen und Handlungen zu widerstehen und Strukturen zu verändern.

In fünf Seminaren (auch einzeln buchbar) wird das Praxis-Konzept der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung© vorgestellt und gemeinsam erarbeitet.

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, zusätzliche Fachkräfte, Leitungen, Fachberatungen

Seminarumfang: 5 Tage, je 8 Stunden,
einzel buchbar, Tage (s.u.) zu Zielen bauen aufeinander auf
(mit Praxisphase zwischen den Terminen)
zusätzliche Vertiefungstage zur Reflexion möglich

Zur Person

Amna Janne Akeela

Diplom-Pädagogin, Heilpädagogin, Organisations- und Planungsmoderatorin,
Multiplikatorin ‚Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung‘ der ista-Kinderwelten

Langjährige Kita-Leitung, ‚Frühe Chancen‘ Schwerpunkt-Kita Sprache & Integration, jetzt Sprach-Kita; FörMig, BiSS, sozialräumliches Netzwerk;
freiberuflich: Kita-Fachberatung und Referentin

Praxis-Konzept: Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung© (Kinderwelten)

Die Inhalte bauen aufeinander auf und daher werden die Tage nacheinander durchgeführt.

Einführung: Praxis-Konzept – Ausgangspunkte und Perspektiven

Individuelle Involviertheit in gesellschaftliche Ausgrenzung und Bildungsbenachteiligung

- Erfahrungen mit Diskriminierung und Vorurteile
- Einführung in den Ansatz vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung©

Ziel 1: Ich-Identität und Bezugsgruppen-Identität stärken

- Kindliche Identitätsentwicklung und Vorurteile
- Bezugsgruppen: Identifikationen und Zuschreibungen
- Resonanz und Resilienz: Widerspiegelung von Identitätsmerkmalen

Ziel 2: Respekt für Vielfalt entwickeln

- Soziale Vielfalt als Motor von Lernen und Entwicklung
- Unterschiede beschreiben statt zuschreiben
- Vielfalt in institutionellen Settings bewusst nutzen

Ziel 3: Kritisches Denken über Vorurteile und Diskriminierung anregen

- Gerechtigkeitssinn, moralisches Selbst und moralisches Handeln
- Dominanz und Unterdrückung kritisch erforschen
- Kommunikations- und Kritikfähigkeit vorurteilsbewusst entwickeln

Ziel 4: Sich Diskriminierungen und Vorurteilen widersetzen

- Selbstwirksamkeit und Partizipation
- Kritik adressieren und veröffentlichen
- Widerstand, Zivilcourage und Konformitätsdruck

Vertiefungstag

Auf Anfrage: nach Praxisphase ein- oder mehrmalig zur Reflexion und Auffrischung